

VORSTELLUNG VON FRAU PROF. MARIA PINA SCANU (Symposium September 12, 2014)

Frau Prof. Maria Pina Scanu wurde 1961 auf der schönen Insel Sardinien westlich von Italien geboren. Viele Fäden aus ihrer vielfältigen und tiefen Erfahrung -kulturell, beruflich und kirchlich – laufen in ihrem Beitrag für das Symposium zusammen.

Ihre Ausbildung und Erfahrung als Sozialarbeiterin sind noch spürbar in ihrer ausgeprägten Empfindsamkeit für soziale Fragen. Aber die Auseinandersetzung mit sozialen Spannungen und die Suche nach dem Glauben führten sie zum Studium der Theologie, das sie am Athenäum von Sant’Anselmo absolvierte. Hier tauchte sie tief in das Mönchtum ein, das sie später genauer kennenlernte, als sie etwa 20 Jahre lang das Leben der kamadulensischen Gemeinschaft von Sant’Antonio teilte und dort Freundschaft und frohe wie schwere Tage in der Gemeinschaft erlebte. Daneben kennt sie viele weitere monastische Gemeinschaften von Benediktinerinnen in Italien.

Nach dem Theologiestudium schloss sie ein Aufbaustudium am Biblischen Institut an, wo sie 2012 ihre Doktorarbeit verteidigte, die den Titel „Warum ist das so?“ trägt. Es handelt sich um eine Auslegung von Ex. 19-20. In dieser Arbeit konzentriert sich Frau Prof. Scanu auf die zerbrechlichsten Punkte der Schrift, auf die sogenannten Schalt- oder Unterbrechungspunkte: es sind die Widersprüche innerhalb des biblischen Texts, die in der Fachsprache als Aporien bezeichnet werden. Mit Hilfe der Werkzeuge der wissenschaftlichen und linguistischen rabbinischen Exegese führen die Aporien zu ungewohnten Bedeutungsfeldern, die mögliche Öffnungen in eine größere Tiefe des Verständnisses bei der Lektüre der biblischen Botschaft in ihrer Gesamtheit schaffen.

Wir glauben, dies ist eine typisch weibliche Vorgehensweise. Es findet dabei sowohl ein Dialog mit dem Wort wie auch ein interpersonales Hinhören und eine Interpretation der Realität statt, in denen großzügig Raum für Nuancen, Gegensätze, unklare und unausgesprochene Bereiche geschaffen wird, was zu einer höheren Einheit der Bedeutung hinführt.

Seit 1994 lehrt Frau Prof. Scanu Heilige Schrift und biblisches Hebräisch in Sant’Anselmo, und sie unterrichtet bei den theologischen Studienveranstaltungen der benediktinischen Gemeinschaften Italiens (STIB), bei den Ausbildungsveranstaltungen der Kongregation der Zisterzienser, an der Universität Urbana und in anderen Institutionen.

Sie hat eine tiefe Liebe für die jüdische Welt und ihre Kultur in Vergangenheit und Gegenwart entwickelt, und sie pflegt von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägte Beziehungen mit jüdischen Gemeinden in Italien (besonders mit der Gemeinde in Rom) und in Israel infolge längerer Studienaufenthalte in Jerusalem.

Es ist ihre Liebe zum Wort, mit dem die sorgsam und gläubig umgeht, die Maria Pina sofort bereit gemacht hat, voll Freude zuzusagen, heute mit uns hier zusammen zu sein und den Glauben zu teilen - ihr „Hören“ auf den Imperativ, mit dem der Herr uns jeden Tag ruft: „Höre, o mein Volk!“